

HINTERGRUND | KORRUPTIONSWAHRNEHMUNGSINDEX 2022 | STAND: 27.01.2023

Strategische Korruption

In den letzten Jahren haben autoritäre Regime „[strategische Korruption](#)“ in großem Umfang als Werkzeug gegen westliche Demokratien eingesetzt. Ziel ist es, Entscheidungstragende für ihre geopolitischen Ziele zu vereinnahmen, demokratische Institutionen und ganze Gesellschaften zu destabilisieren und deren [nationale Sicherheit](#) zu untergraben. Diese [Form der Korruption](#) ist auf strategische, langfristige Einflussnahme ausgelegt und auch ein wesentlicher Bestandteil des nichtmilitärischen Arsenal moderner Kriege („[hybride Kriegsführung](#)“). Deutschland ist, neben den USA und den Europäischen Institutionen, eines der Hauptziele dieser Form der Korruption, da es das wirtschaftliche Kraftzentrum Europas ist und einen erheblichen Einfluss innerhalb der Europäischen Union ausübt. Die Beispiele Russland, Aserbaidschan sowie Katar/Marokko verdeutlichen verschiedene Arten von strategischer Korruption.

Fallbeispiel Russland

Russland setzt auf einen breiten Instrumentenkasten von strategischer Korruption, deren Auswirkungen insbesondere im Kontext des Angriffs auf die Ukraine deutlich werden. Dazu zählt in Deutschland der Aufbau eines Einflussnetzwerks auf Bundes- und Landesebene, um zum Beispiel die Energiepolitik zu beeinflussen. Eine Untersuchung von [Correctiv](#) zeigt, „wie Russland deutsche Politiker, Manager und Anwälte einspannte, um Deutschland von russischem Gas abhängig zu machen.“ Zu diesem Netzwerk zählen auch [Nichtregierungsorganisationen und Unternehmen](#). Eines der markantesten Beispiele ist die „Stiftung Klima- und Umweltschutz MV“, die vom Land Mecklenburg-Vorpommern gegründet und fast ausschließlich von einer Tochtergesellschaft von Gazprom finanziert wurde. Diese Organisation missbrauchte ihre [Rechtsform, um Sanktionen zu umgehen](#) und letztlich die Nord Stream 2-Pipeline zu errichten.

Besonders prominent ist der Fall des ehemaligen deutschen Bundeskanzlers Gerhard Schröder, der in [zahlreiche gut bezahlte Positionen](#) bei der Nord Stream AG – einem Konsortium, an dem Gazprom die Mehrheit hält – und bei Rosneft berufen wurde. Infolgedessen hat Schröder seinen Einfluss genutzt, um sich für den Bau [der umstrittenen Nord Stream-Pipelines](#) einzusetzen.

Investigative Recherchen haben darüber hinaus Russlands [Unterstützung von AfD-Politikern](#) und [Desinformationskampagnen](#) beleuchtet.

Fallbeispiel Aserbaidschan

Aserbaidschan entwarf ein [komplexes Finanzsystem in Milliardenhöhe](#), um Geld zu waschen, Luxusgüter zu kaufen und geheime Zahlungen an europäische Politiker zu leisten. Indem Aserbaidschan führende Mitglieder der Parlamentarischen Versammlung des Europarats (PACE) für sich vereinnahmte, gelang es dem Land zum Beispiel, im Jahr 2013 eine [Resolution über politische Gefangene](#) zu verhindern. Das System nutzte Schlupflöcher in westeuropäischen Staaten aus, indem vier Briefkastenfirmen im Vereinigten Königreich registriert wurden, die alle Bankkonten bei der estnischen Filiale der Danske Bank besaßen. Die genaue [Herkunft des gewaschenen Geldes](#) ist bis heute unklar, auch wenn mindestens die Hälfte des Geldes von einem Konto einer Briefkastenfirma mit Verbindungen zur Familie des aserbaidschanischen Präsidenten Ilham Alijew zu stammen scheint.

Zu den Empfängern der Gelder gehören u.a. prominente deutsche Mitglieder der PACE. Transparency Deutschland erstattete im März 2019 [Strafanzeige](#) gegen die damalige Bundestagsabgeordnete Karin Strenz (CDU) und den ehemaligen Bundestagsabgeordneten Eduard Lintner (CSU) wegen des Verdachts der Bestechung und Bestechlichkeit von Mandatsträgern nach §108e StGB erstattet. Lintner wird verdächtigt, rund [4 Millionen Euro](#) aus Aserbaidschan erhalten zu haben. Die inzwischen verstorbene Karin Strenz soll rund 22.000 Euro erhalten haben. Auch gegen den ehemaligen CDU-Bundestagsabgeordneten Axel Fischer wird wegen des [Verdachts der Bestechlichkeit](#) ermittelt.

[Jüngste Enthüllungen](#) zeigen, dass das Ausmaß des aserbaidschanischen Einflusses in Deutschland möglicherweise noch weiter reicht als bisher bekannt.

Fallbeispiel Katar / Marokko

Die belgische Justiz ermittelt wegen des [Verdachts der Korruption, Geldwäsche und Einflussnahme](#) seit Monaten im Umfeld des Europaparlaments. Im Raum steht, dass Katar sowie Marokko mit Geld- und Sachgeschenken versucht haben sollen, Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen. Die Ermittler nahmen seit dem 9. Dezember 2022 mehrere Personen fest, darunter die ehemalige Vizepräsidentin des EU-Parlaments Eva Kaili, ihren Lebensgefährten sowie den ehemaligen Europaabgeordneten Antonio Panzeri. Die belgische Justiz hat außerdem die [Aufhebung der Immunität](#) der beiden Abgeordneten Marc Tarabella und Andrea Cozzolino beantragt. Im Zentrum des Korruptionsskandals steht die von Panzeri gegründete [Nichtregierungsorganisation „Fight Impunity“](#), die offenbar für die Einflussnahme missbraucht wurde.

Forderungen von Transparency Deutschland

Deutschland braucht eine ganzheitliche Strategie, um Korruption wirksam zu bekämpfen. Als Vorbild könnte das Vorgehen der USA dienen, die Korruption als [Priorität im Bereich der Nationalen Sicherheit](#) definiert, die Erarbeitung einer nationalen Antikorruptionsstrategie eingeleitet und die Stelle eines [Director for Anticorruption](#) im Nationalen Sicherheitsrat geschaffen haben.

Auch Deutschland sollte Korruption als Risiko für die nationale Sicherheit in der Nationalen Sicherheitsstrategie benennen. Darauf aufbauend braucht es eine ressortübergreifende Initiative zur Korruptionsbekämpfung und Maßnahmen insbesondere in folgenden Bereichen:

Politik / Lobbyismus

- Verschärfung des § 108e zur Bestechlichkeit und Bestechung von Mandatsträgern (insb. Einbezug der missbräuchlichen Ausnutzung der Stellung als Mandatsträger)
- Verschärfung des Lobbyregisters (insb. Abschaffung der Ausnahmen)
- Einführung eines legislativen Fußabdrucks auf Bundesebene
- Verbesserte Regelungen zu Interessenkonflikten und Karenzzeiten für Abgeordnete, Minister und deren Mitarbeiter
- Mehr Transparenz bei der Wahlkampf- und Politikfinanzierung, insbesondere zu Sponsoring und sogenannten „Parallelaktionen“, d. h. Unterstützungsaktionen, die zugunsten einer Partei, aber ohne deren direkte Beteiligung organisiert werden

Geldwäsche / Verdeckte Finanzflüsse

- Einführung einer „Suspicious Wealth Order“, um Vermögenswerte verdächtiger Herkunft einzuziehen zu können, wenn der wahre wirtschaftlich Berechtigte z.B. einer Immobilie sich und den legalen Erwerb nicht offenbaren will
- Bessere Kriminalstatistik und gezielte, sektorspezifische Analysen
- Stärkung der Geldwäscheaufsicht im Nicht-Finanzsektor (mehr Personal, strukturelle Änderungen, Maßnahmen zur Erhöhung der Meldungen und Meldequalität)
- Bargeldobergrenze, die den alltäglichen Gebrauch von Bargeld nicht einschränkt
- Systematische Qualitätsmessung der Arbeit der Financial Intelligence Unit (FIU)
- Institutionalisierte Informationsaustausch zwischen Strafverfolgung, Steuerbehörden, FIU und Aufsichtsbehörden
- Freier Zugang zum Transparenz- und Immobilienregister für Medien und Zivilgesellschaft, Verbesserung der Daten
- Stärkung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistung (BaFin) (Ausweitung von Vor-Ort-Prüfungen und Sanktionsmöglichkeiten, zusätzliches Personal, gezielte Erweiterung des Mandats über die Kontrolle von Präventionsmaßnahmen hinaus)
- Schaffung eines Türöffner-Straftatbestands für den schweren Verstoß gegen die Pflichten des Geldwäschegesetzes
- Stärkung der europäischen und internationalen Zusammenarbeit, insbesondere durch zusätzliche Ermittler für grenzüberschreitende Sachverhalte und internationale Strukturen für das Aufdecken von illegitimen Finanzflüssen

Weiterführende Beiträge

- [Strategic Corruption Is a Security Threat](#)
- [To Counter Global Kleptocracy, Germany Must Turn the Tide on Dirty Money](#)